

Pressedokumentation

Ruth Blesi

Imagineered sculpture

23. September bis 23. Oktober 2005

1. Presstext

Bedrohlich besetzte Weiten

Fotoarbeiten von Ruth Blesi bei der IG Halle in Rapperswil

Nur auf den allerersten Blick erscheinen die Landschaften von Ruth Blesi wie fotografierte Wirklichkeit. Denn in Wüsten, im Gebirge und am Meer haben sich befremdliche Architekturen und Objekte festgesetzt. Die „Imagineered sculptures“ der Zürcher Künstlerin verbinden Plastik, Fotografie und Computertechnik in Form von Lambdaprints zu unbehaglichen Landschaftsfiktionen.

Imagination, die Kraft, sich in der Vorstellung ein Bild zu machen, gehört dazu. Erfindergeist und Technikbegeisterung des Ingenieurs stecken drin: in der Wortschöpfung „imagineering“. Ruth Blesi hat sie für ihr Schaffen kreiert. Ihr Weg von der Idee zum Bild führt über verschiedenste Prozesse und Stufen. Dabei kennt sie keinerlei Berührungsängste. Die traditionellen Ausdrucksmittel Zeichnung und Skulptur kommen ebenso zum Einsatz wie die digitale Fotografie und Bildbearbeitung. Das Ergebnis sind Lambdaprints, vom Computer auf Fotopapier belichtete Drucke, die auf Aluminium aufgezogen werden.

Erratische Blöcke, düstere Bunker

Ruth Blesi, 1968 in Glarus geboren, lebt seit Jahren in Zürich und hat sich an der Hochschule für Gestaltung und Kunst ausgebildet. „Skulpturen machen, ohne dass sie physisch vorhanden sind“, ist ihre Vision. Dennoch beginnt ihre Arbeit handfest mit Entwurfsskizzen und dem Aufmodellieren von schwarzem Wachs zu kompakten Baukörpern, Architekturfragmenten, Alltagsgegenständen, Maschinenteilen. Sie werden später Landschaften „einverleibt“ – als erratische Blöcke, düstere Bunker, undefinierte Flugobjekte, hoch aufgetürmte Küstenwälle, über die das Meer schwappt. Und sie verleugnen trotz Übertragung in ein digitales Medium ihre Herkunft aus der realen Plastik nicht: mit ihren archaisch einfachen Formen praktisch ohne Öffnungen, mit den oft ungeglätteten Oberflächen, die Glanzstellen und Lichtreflexe hervorrufen. Würde Ruth Blesi ihre Skulpturen auf dem Computer generieren, hätten sie niemals diese sinnliche Ausstrahlung und Präsenz.

Zeitlose Nichtorte

Blesis Lambdaprints zeigen Bergpanoramen, Flugaufnahmen von weiten Hügel-, Meer- und Wolkenlandschaften. Es sind nicht näher fassbare Naturszenarien, zeitlose Nichtorte, wie im Vorbeifahren fotografiert. Die meisten wirken wenig einladend, viele ausgesprochen öde und lebensfeindlich. Irritierend greifen architektonische Elemente in diese Landschaften ein. Wozu die gigantische Mauer, die durch die unwirtliche Steinwüste führt? Wer hat sich in einer halb versunkenen Pyramide verewigt? Und welche Macht behauptet sich im stummen Monument, das einen ganzen hügeligen Landstrich vereinnahmt?

Ruth Blesis zu einem „Guss“ perfektionierten Bildmontagen evozieren verschiedenste Kapitel menschlicher Zivilisation. Was sich im Bild als Relikt der Geschichte gibt, entpuppt sich als Vergangenheit, die die Gegenwart immer wieder einholt. Und betrachtet man die angelandeten futuristischen Objekte am Strand, die massigen fliegenden Objekte über dem Dunst, lässt der Verweis auf eine mögliche Zukunft wenig Euphorie aufkommen.

Die Künstlerin arbeitet mit plakativen Visionen wie dort, wo sich ein Schlitz im Meer, ein riesiger Schacht in der Landschaft öffnet und unbekannte Abgründe sich auftun. Oder sie integriert Symbolkraft wie dort, wo ein Wolkenkratzer aus einem dicken Nebelteppich aufsteigt und durch eine Öffnung in der düsteren Wolkendecke in hellere Sphären entschwindet.

Die grossen Abwesenden

Die grossen Abwesenden in Ruth Blesis „Imagineered sculptures“ sind die Menschen. Sie manifestieren sich ausschliesslich in Spuren und Hinterlassenschaften, die Landschaften prägen, umformen und besetzen. In massstabslosen Bauten und Bunkerarchitekturen sind sie aber dennoch – unheimlich – gegenwärtig. pd/Barbara Handke

23. September bis 23. Oktober 2005; IG Halle, Kulturzentrum Alte Fabrik, Klaus Gebert-Strasse 5, Rapperswil, www.ighalle.ch; Öffnungszeiten: Di bis Fr 17 – 20 Uhr, Sa und So 14 – 17 Uhr.

2. Pressetext kurz

Bedrohlich besetzte Weiten

Nur auf den allerersten Blick erscheinen die Landschaften von Ruth Blesi wie fotografierte Wirklichkeit. Denn in Wüsten, im Gebirge und am Meer haben sich befremdliche Architekturen und Objekte festgesetzt. Die „Imagineered sculptures“ der 37-jährigen Zürcher Künstlerin verbinden Plastik, Fotografie und Computertechnik zu unbehaglichen Landschaftsfiktionen. Sie sind festgehalten in Form von Lambdaprints – vom Computer auf Fotopapier belichteten Drucken.

In Ruth Blesis Wortschöpfung „imagineering“ steckt einerseits Imagination, die Kraft, sich in der Vorstellung ein Bild zu machen, und andererseits der Erfindergeist des technikbegeisterten Ingenieurs. Die Arbeiten gehen von sinnlich realen Skulpturen aus schwarzem Wachs aus, die auf digitalem Weg dann Landschaftsfotografien „einverleibt“ werden. Als Bunkerarchitekturen, erratische Blöcke oder undefinierte fliegende Objekte besetzen sie, ohne erkenntliche Funktion, unwirtliche, menschenleere Gegenden, zeitlose Nichtorte. Dort wirken sie wie futuristisches Strandgut oder unheimliche Relikte aus einer Vergangenheit, die die Gegenwart immer wieder einholt. pd/Barbara Handke

23. September bis 23. Oktober 2005; IG Halle, Kulturzentrum Alte Fabrik, Klaus Gebert-Strasse 5, Rapperswil, www.ighalle.ch; Öffnungszeiten: Di bis Fr 17 – 20 Uhr, Sa und So 14 – 17 Uhr.

3. Bildlegenden

Ruth Blesi Imagineered sculpture, #05.02, Lambdaprint auf Aluminium, 74 x 110 cm, 2005

Porträt von Ruth Blesi, Kunstschaftende, Zürich

4. Daten

Ruth Blesi

Imagineered sculpture

23. September bis 23. Oktober 2005

Vernissage:

Freitag, 23. September 2005, 19 Uhr

Einführung: Lucia Cavegn, Kunsthistorikerin

Matinée mit Führung:

Sonntag, 23. Oktober 2005, 11 Uhr

Dr. Laura Arici, Kunsthistorikerin

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 17 – 20 Uhr

Sa und So 14 – 17 Uhr

5. Kontakt

Sekretariat IG Halle

Kulturzentrum Alte Fabrik Klaus Gebert-Strasse 5 Postfach 8640 Rapperswil

T 055 210 51 54 F 055 210 51 56 office@ighalle.ch www.ighalle.ch

Peter Röllin, Leiter IG Halle

T/F 055 210 69 33 p@roellin.com

Ruth Blesi

Felsberg 2 8052 Zürich

T 043 366 85 38/ 079 769 10 85 ruth.blezi@imagineur.ch www.imagineur.ch

6. Biografische Daten

Ruth Blesi

1968 in Glarus geboren, lebt und arbeitet in Zürich.

Einzelausstellungen

- 2002 Virtuelles Projekt, Tweaklab, Basel
Imagineered Sculptures, Kunsthaus Glarus
- 2003 Durch die Welt streifen – New Imagineered Sculptures, Eternit, Niederurnen
- 2005 Take off, White Space, Raum für aktuelle Kunst, Zürich
Imagineered sculpture, IG Halle, Alte Fabrik, Rapperswil

Gruppenausstellungen

- 2000 Laichwasser, junge Künstlerinnen aus der ganzen Schweiz, Kunstpanorama, Luzern
- 2001 Diplomausstellung, Galerie Bob Gysin, Zürich
- 2004 Projekt im Aussenraum, Kunstprojekt Horgen, Horgen
„Entre“, Zeichnungen im Dazwischen, Les Complices, Espace libre & édition, Zürich
(mit Charlotte Hug, Simone Schardt, Loredana Sperini)
- 2005 Inzwischen, Kunsthaus Baselland, Muttenz (mit Gertrud Genhard)

Publikationen

- 2001 Diplompublikation 2001, Studienbereich Kunst, Hochschule für Gestaltung, Zürich
- 2002 Publikation zur Einzelausstellung bei Tweaklab, Basel, mit Text von Pia Schubiger, Basel
Projekt im soDa Magazin zum Thema „Multi“, Dezember 2002
- 2004 „Entre“ – Zeichnungen im Dazwischen, Katalog, Les Complices, Espace libre & édition, Zürich
„Der Demokratie unwürdig“, Publikation des Instituts Design2context der HGKZ, Scalo-Verlag,
Zürich
Hyperdrawings, WOZ Nr. 40
- 2005 DVD zur Ausstellung bei Tweaklab, Basel

Virtuelle Projekte

- 2003 Virtuelles Projekt zum Thema „Risiko“ auf der soDA Magazin-Website, Märzangabe

Mit freundlicher
Unterstützung
der Generalagentur
Rapperswil-Glarus

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge